

**Hans-Peter Brenner**

## **Arbeitsplan Marxistische Theorie und Bildung**

(Sekretariatsvorlage für die 2.PV-Tagung vom 4./5.5.2013)

### **1. Ausgangspunkt und Grundlagen**

Grundlage für diesen ersten Plan sind die Orientierung en/Auswertungen des 20. Parteitages, das Referat von Patrik auf der 1. PV Tagung und zwei informative Arbeitsgespräche mit Nina Hager und Otto Marx. Anregungen allgemeiner Art stammen aus der Begegnung der 4-Parteien-Konferenz:

Im Referat an die 1. PV Tagung hieß es zu den Orientierungen im Bereich der Parteibildung:

„Im Bereich der Parteibildung und der ideologischen Arbeit stehen wir vor drei miteinander verbundenen Aufgaben:

Wir müssen die Reorganisationen unserer Bildungsstrukturen in den Bezirken zunächst auf der Ebene des Parteivorstands und der Bezirksvorstände durch die Einrichtung einer funktionsfähigen Bildungskommission durchführen.

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Parteibildungsarbeit muss mit Nachdruck auf die Vermittlung von Grundlagenwissen für die Mehrheit der Mitglieder in allen drei Bestandteilen des Marxismus-Leninismus gesetzt werden: materialistische Philosophie, politische Ökonomie des modernen Monopolkapitalismus/Imperialismus und revolutionäre Strategien und Taktik.“

Es muss dabei zum A&O unserer Bildungsmaterialien und Bildungsveranstaltungen gehören, dazu die Kernaussagen der Klassikertexte im Original zu studieren und zu diskutieren und diese mit Daten, Fakten und Analysen unserer Zeit zu unterlegen.“

### **2. Marxistisch-leninistische Bildungsarbeit ist keine Ressortaufgabe**

Daraus folgt als **erstens**, dass die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit in dieser Periode begriffen werden muss als Bestandteil einer allgemeineren umfassenderen Reorganisation: als Mitgliederqualifizierung und auch zugleich als „Kaderentwicklung“ der Partei: Sie kann nicht nur als eine isolierte „Ressortaufgabe“ verstanden werden.

Es müssen sowohl die Verantwortlichen für Organisation- und Personalpolitik, wie auch für Öffentlichkeitsarbeit, für die „uz“ und für marxistische Bildung eng kooperieren.

Es muss **zweitens** von uns begriffen werden, dass es um eine wirklich existentiell bedeutende Wende zu einer Konsolidierung des ideologischen Zusammenhalts der Partei in einer Phase geht, die noch immer mehr von organisationspolitischem und personellem Rückgang geprägt ist als von Wachstum. Die DKP ist in vielen Bereichen auf das Niveau eines immer loser werdenden Verbands von lokalen / regionalen und überalterten Zirkeln zurückgefallen. Es gibt vereinzelte erfolgreiche arbeitende „Leuchttürme“, die an dieser Gesamtlage aber (noch) nicht ändern.

Im Gegenteil: wir müssen uns **drittens** darauf einstellen, dass die Ausdifferenzierung und Verfestigung von Meinungsströmungen bis hin zur Fraktionierung zunächst noch zunehmen könnte. Mit der Debatte um die „EL“ und den teilweise künstlich geschürten Befürchtungen bzgl. eines „Bruchs mit der bewährten DKP-Politik“ wird dieser Druck kurzfristig noch zunehmen. Wenn es nicht gelingt; das gemeinsame Verständnis über das „rote K“ wiederherzustellen, gehen wir kurzfristig zunächst einmal durch eine weitere Phase von starker Irritation und möglicher weiterer personeller Substanzverluste.

Das Referat von Patrik betont deshalb mit Recht: „Deshalb müssen sowohl die Bindungsverantwortlichen wie die Organisations- und Personalverantwortlichen von PV und Bezirken gezielter kooperieren und muss auch die Abstimmung mit dem SDAJ Bundesvorstand verbessert werden.“

Das geht aber **viertens** auch nicht ohne die systematische Einbeziehung von einzelnen Genoss(inn)en, die über Spezialkenntnisse von Didaktik, Mediengestaltung und moderner Medienpädagogik verfügen. Diese gibt es, aber sie arbeiten isoliert vor sich hin.

### 3. **Marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium und die Rolle der KLS**

Im Referat an die 1.PV-Tagung heißt es weiter: „Zu diesen Themen muss es – wie auch generell für die Durchführung von Grundlagenschulungen - auch zu einer stärkeren Kooperation mit der Karl-Liebknecht-Schule kommen. Sie ist die zentrale Bildungseinrichtung der DKP und muss in dieser Rolle wieder stärker ins Bewusstsein und in die Bildungsarbeit der gesamten Partei gerückt werden.“

Die besondere Gewichtung der Vermittlung von „Grundlagen“ bedeutet **nicht** Text-Exegese und Buchstabengelehrtheit. Der „ML“ besteht nicht aus unveränderlichen allgemeinen (Buch-)Weisheiten, sondern er soll und will - ausgehend von den **Realitäten und Fragen der Gegenwart** in Anwendung und Weiterentwicklung der von Marx, Engels und Lenin entwickelten Grundlagen - zum Verständnis des Kapitalismus und zur Veränderung der „versteinerten Verhältnisse“ führen.

Soweit die Bestimmung der **Hauptrichtung** in der Parteibildungsarbeit.

#### **4. Kurze Bestandsaufnahme**

Die knappe Bestandsaufnahme ergibt folgendes Bild:

- Nichtexistierende Bildungskommission auf PV-Ebene.
- Fehlende Strukturen von Bildungsverantwortlichkeiten in sehr vielen Bezirken und noch mehr Kreisen.
- Zunehmende Eigenentwicklung und „Selbstorganisation“ in einzelnen Orten aber auch auf zentraler Ebene und bei befreundeten marxistischen Bildungseinrichtungen wie MBL, MES und Restbeständen der MASCH.
- Die Umsetzung und Durchführung der beschlossenen zentralen Bildungsthemen obliegt der Spontaneität und Initiative einzelner interessierter Gruppen oder Genossen.
- Existentielle Unsicherheit bei der KLS über die Fortexistenz

Die verschiedenen „Stränge“, auf denen (noch) marxistische Bildungsarbeit im engeren und weiteren Sinne geleistet wird, existieren nebeneinander und kooperieren nicht mehr gezielt und bewusst.

#### **5. Schlussfolgerungen und erste Überlegungen zur künftigen Struktur der zentralen Bildungsarbeit**

Ohne Reorganisationen der zentralen Bildungskommission und der Einrichtung von Bildungsverantwortlichkeiten in den Bezirken wird es keine Änderung geben. Deshalb ist der allererste und wichtigste Schritt die Wiederbelebung einer arbeitsfähigen Kommission.

**Konstituierende Sitzung: Samstag 22.06. , Essen**

**Persönlich einzuladende Teilnehmer der Beratung:** Beate L., Willi G., Robert St., Lothar G., Gerd D., Roman St., Holger W, Hermann K., Jürgen L, Timur N. (Thüringen), Herbert Münchow, sowie offiziell Vertreter von MES und KLS. Zu dieser konstituierenden Kommissionssitzung wird auch Nina H. als Gast sowie aus jedem Bezirksvorstand / Landeskoordination ein Teilnehmer eingeladen.

**Verantw. HPB**

**Aufgabe:**

- Verständigung über Ziel, Struktur; Inhalt unserer Bildungsarbeit
- Verständigung über das Konzept einer Grundlagenschulung „**Marxistisch-leninistische Theorie heute.**“

- Dazu werden drei Themenkomplexe in der ganzen Partei mit Vorrang geschult:

-

- **I. Wie und womit erkennen wir unsere Welt ?**

Zeitraum Herbst 2013 bis zum Frühjahr 2014

- Dabei geht es im ersten Schritt um die Frage nach dem weltanschaulich-wissenschaftlichen Fundament des „roten K“
- - materialistische Philosophie statt des „weltanschaulicher Pluralismus“,
- -politische Ökonomie des modernen Monopolkapitalismus /Imperialismus gegen bürgerliche und/oder reformistische Kapitalismus- und Krisenanalyse
- revolutionäre Strategie und Taktik (Reform/Transformation versus Strategie des revolutionären Bruchs und das „Herankommen“ an diesen Bruch)

**Grundlagentext:** Lenins „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“

Für jeden der 3 Teilbereiche des ML wird ein aktuelles Referentenmaterial erarbeitet.

**Verantw.: HPB/Bildungskommission**

- **II. Wie erklären wir die Krise des kapitalistischen Systems ?**

- Krisenanalyse und Theorie des modernen Monopolkapitalismus/ Imperialismus.
- Zeitraum: Herbst 2014- Frühjahr 2015

-

Dabei geht es um die Besonderheit der gegenwärtigen Krise in der historischen Etappe des „höchsten Stadiums des Kapitalismus“ und in der „Epoche des Finanzkapitals“. Es geht um die Analyse der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der ökonomischen Krisen im Kapitalismus: den Zusammenhang zwischen der strukturellen Überakkumulation des Kapitals einerseits und der „Unterkonsumtion der Massen“ andererseits.

-

**Grundlagentext:** Auszüge aus Lenins „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ sowie von Marx „Lohn, Preis und Profit“ sowie die „Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“

Für jeden der 3 Teiltex te wird ein aktuelles Referentenmaterial erarbeitet.

**Verantw.: HPB/Bildungskommission**

-

- **III. Wie überwinden wir den Kapitalismus ?**

Arbeiterklasse, Organisationsfrage und die revolutionäre Strategie und Taktik der DKP.

- Zeitraum. Herbst 2015- Frühjahr 2016
- Zum Abschluss des Zyklus wird untersucht, wie sich die moderne Arbeiterklasse soziostrukturell und ideologisch-kulturell entwickelt und wie Üarteikonzeption, Struktur und Strategie der Kommunistischen Partei so entwickelt werden, dass die Phase des Rückgangs unseres Einflusses beendet werden kann.
- **Grundlagentext:** Auszüge aus „Was tun?“ , „Zwei Taktiken“ und „Manifest der Kommunistischen Partei “
- Auch für jeden dieser 3 Teiltexthe wird ein aktuelles Referentenmaterial erarbeitet.  
**Verantw.: HPB/Bildungskommission**

Weitere unterstützenden Maßnahmen:

- Die **Homepage der DKP** wird gemäß dieser Bildungsschwerpunkte strukturiert und genutzt für aktuelle Analysen, Textauszüge, Fragen / Erläuterungen und Erfahrungsaustausch.  
**Verantw.. HPB / M. Grüß**
- Die **Theorie-Seite in der uz** wird nach einer zwischen der Chefredaktion und dem Verantwortlichen für marxistische Theorie und Bildung abgesprochenen Konzeption auf Basis dieser Beschlussvorlage strukturiert.
- **Verantw. Nina / HPB**

## **6. Die Rolle der Karl-Liebknecht-Schule**

Der Einsatz des Pv zum Erhalt der DKP- Parteschule und zu ihrer Weiterentwicklung muss im Sinne der oben genannten Aufgabenstellung intensiviert und personell abgesichert werden.

Notwendig ist zu allererst die Sicherung einer neuen personellen Leitung und die Durchführung der wichtigsten Reparaturen der Infrastruktur (Heizung, Sanitäranlagen und Ausstattung der Schlafräume/Wäsche).

Notwendig ist eine dauerhafte Sicherung der Reinigung des Objektes und der Gestaltung der Gartenanlage.

Eine bestimmte finanzielle Grundlage ist gegeben; sie reicht jedoch nicht zu mehr als den allerdringlichsten Maßnahmen. Unter der **Verantwortung des PV** für seine Schule muss die Kooperation mit dem Bezirk Rheinland und der SDAJ als Untermieter auf solidere Basis gestellt und auch die dauerhaft gesicherte Zusammenarbeit des PV mit der „**Kulturvereinigung Leverkusen**“ als dem Besitzer von Haus und Grundstück verbessert werden.

Für das beschlossene laufende **Programm der Schule in 2013** sind noch Referenten und Seminarbeteiligungen abzusichern.

**Verantw. HPB / Ltg. KLS / Wera**

Für das **Programm 2014** muss rechtzeitig im Frühherbst eine neue Konzeption auf Basis dieser Vorlage erarbeitet werden.

Zum Angebot wird ein Fernkurs , angelegt auf ein Jahr, gehören müssen . Es ist auf neue Mitglieder und künftige Vorstandsmitglieder zuzuschneiden. Es ist zu klären, ob und wie ein staatlicher Bildungsurlaub für Teilnehmer beansprucht werden kann.

**Verantw.: HPB / Ltg. KLS**

## **7. Die weitere theoretische Arbeit der Partei: Konferenzen und zentrale Arbeitsgruppen**

Unser Verständnis vom wissenschaftlichen Charakter der Theorie des Marxismus-Leninismus darf kein abstraktes Postulat sein. Wir können nicht annähernd die Leistungsfähigkeit des früheren IMSF mit seinen personellen Möglichkeiten ersetzen.

Wir müssen aber die noch bestehenden und auch mittlerweile ja auch durchaus nachwachsenden individuellen wissenschaftlichen Kapazitäten aus der Verstreutheit herausholen und in kontinuierlichen Arbeitsprojekten und Teams zusammenfassen.

Wir brauchen um und im Rahmen der Bildungskommission eine zentrale „AG Kapitalismus- / Imperialismusanalyse“ . Die AG soll kurz- und langfristige ökonomische Analysen erarbeiten und unsere Gewerkschafts- und Betriebsarbeit qualifizieren.

Ebenso brauchen wir eine zentrale „AG Klassenanalyse“ und eine „Untergruppe Didaktik-Methodik und Medieneinsatz in der Bildungsarbeit“ im Rahmen der PV-Bildungskommission.

Wir brauchen insgesamt eine kollektivere oder zumindest abgestimmtere wissenschaftliche und theoretische Arbeit mit den uns nahestehenden und befreundeten Einrichtungen / Organen MES und MBL. Die Ergebnisse dieser Arbeit müssen aber auch wieder stärker auf eigenen theoretischen Veranstaltungen des Parteivorstands mit Interessenten aus der ganzen Partei und auch aus dem interessierten Umfeld diskutiert werden.

Dazu sind **gesonderte** Beschlussvorlagen des Sekretariats zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang muss ein zentraler Veranstaltungsplan des PV verabschiedet werden.

**Verantw: HPB / Bildungskommission**

Wir werden **im Herbst 2013** starten mit einer theoretischen Veranstaltung zu

- a) *„45 Jahre DKP als Partei der Arbeiterklasse -45 Jahre Einsatz für Einheitsgewerkschaft“*.  
und werden diese fortsetzen mit einer Konferenz zum Thema
- b) *„Klassenrealität und Klassenbewusstsein – die Betriebsarbeit der DKP“* im Herbst 2014.
- c) Im Rahmen des uz-Pressfestes 2014 ist ein politisches Diskussionsprogramm einzuplanen.
- d) Im Frühjahr 2015 ist eine Konferenz zur Kapitalismus/ Imperialismusanalyse durchzuführen.

**Verantw. HPB/Bildungskommission/Wera**

## **8. Handbuch zur Bildungsarbeit**

Für die Partei-Bildungs-Arbeit wird die Zusammenfassung von Seminar-Leitfäden in einem Bildungs-Ordner erfolgen (digital und auch gedruckt. Darin werden in verschiedenen Rubriken Hinweise für Lese-Zirkel, Pläne für Schulungskurse (z.B. Dialekt. Materialismus -Berlin) sowie ältere aufbereitete Bildungs-Themen und anderes (Einladungs-Texte, Basis-Texte, Leitfäden...) zusammengefasst. Dabei werden auch Anschauungs-Materialien und methodisch-didaktische Hinweise zusammengestellt.

**Verantw. HPB / Bildungskommission**

Termin: Erster Entwurf bis Frühjahr 2014

## **9. PV-Tagung zur Bildungsarbeit**

Die 4. PV Tagung im September wird mit dem Schwerpunkt marxistische Bildungsarbeit durchgeführt.

**Verantw.: Patrik / HPB**